

Protokoll zur Monatsversammlung

Am Donnerstag, den 29.03.2018 um 20.00 Uhr
im Wirtshaus Flößerei

BVW-Vorstand:

Thomas Eichberger, Helmut Forster, Max Schwarz, Christian Steeb, Sabine Weickmann, Barbara Unterberger, Elisabeth Landler

1.Bgm. Klaus Heilinglechner

Stadträte: Beppo Praller, Markus Höft, Helmut Forster, Walter Daffner,

Teilnehmer: 19 Mitglieder und 3 Gäste: Frau Dr. Bender/Bund Naturschutz, Herr Kuhlmann/LAW, Herr Menzel

Presse: Herr Herrmann (Isar-Loisachbote) Herr Schäl (Süddeutsche Zeitung)

Protokoll: Sabine Weickmann

Tagesordnungspunkte:

1. Baumschutzverordnung
2. Surfing Wolfratshausen
3. Badweiher Wolfratshausen

Eröffnung:

Herr Thomas Eichberger, 1. Vorsitzender begrüßt zur heutigen Monatsversammlung

Baumschutzverordnung:

Frau Dr. Bender als Referentin vom Bund Naturschutz ist für eine Baumschutzverordnung:

Große und alte Bäume müssen erhalten werden. Bäume sind für Tiere attraktiv, sie dienen auch als Klimaanlage. Ein Baum produziert beispielsweise den Sauerstoff für sechs Erwachsene, sie sind Filter für schlechte Luft, sind eine Lärmbremse in der Stadt und haben eine positive Wirkung auf den Menschen. Die Gemeinden müssen etwas für ihre Bäume tun. Laub und Nadelbäume, sowie Bäume mit einem Durchmesser von 80-100 cm werden geschützt. Obstbäume und Hecken nicht. Der Baumbestandplan erfasst alle Bäume mit einem Durchmesser von 40 cm. Eine Baumschutzverordnung kann aber nicht verhindern, dass Bäume gefällt werden. Der Fäll-Antrag muss an die Untere Naturschutzbehörde gestellt werden. Bei Verstößen werden Bußgelder verhängt, welche in die Stadtkasse fließen.

Vor der Einführung einer Baumschutzverordnung muss die Stadt unbedingt die Bürger umfassend informieren, es muss die Angst genommen werden. Es gibt auch Förderprogramme für den Erhalt der Bäume. Es könnten auch Patenschaften gebildet werden, in denen sich Interessierte um die Bäume kümmern. Es könnte mit einer Grünordnung bereits der Anfang gemacht werden.

1.Bgm. Klaus Heilinglechner bedankt sich bei Frau Dr. Bender für die Ausführungen. Er stimmt ihr über die Wichtigkeit von Bäumen zu. Er will es sich nicht leichtmachen, hat sich im Internet informiert, wie es andere Gemeinden handhaben. Die Verordnung greift in den persönlichen Bereich ein, wenn Bäume gefällt werden sollen. Jeder Baum ist wichtig. Er weist darauf hin, dass in Grundstücken, für die ein Bebauungsplan vorliegt (ca. 50% in WOR), die Bäume kartiert und somit geschützt werden

und dass es wichtig sei, den Bürger zu informieren. Zum Thema würde es in den nächsten Tagen eine weitere Information auf der Website der Stadt veröffentlicht.

STR Beppo Praller findet es gut, dass hier das Thema aufgegriffen wird. Die Details und Ausarbeitung sei im Moment noch nicht so wichtig. Es muss erstmal über das Grundsätzliche gesprochen und informiert werden. Was kann getan werden? Evtl. könnte man einen Zusatz in den Grünordnungen der Stadt festlegen.

Herr Kuhlmann/LAW berichtet über ein positives Beispiel in der Angerstraße. Hier wurden 30 Eigentumswohnungen gebaut und 100 Bäume als Alleestraße gepflanzt.

Surfing Wolfratshausen:

1.Bgm. Klaus Heilinglechner ein Projekt, dass es seit 2013 gibt, mit vielen Hürden. Ein wichtiger Schritt war am 13.03.2018 bei der Leaderaktionsgruppe. Was muss die Stadt tun, was der Verein. Er ruft die Stadtratssitzung ins Gedächtnis, in der der Verein sein Projekt vorgestellt hat. Das Fluss-Surfen entwickelt sich zu einem Breitensport, gerade heute war ein Artikel in der Süddeutschen Zeitung. Wolfratshausen ist geprägt als Internationale Flößerstadt, die Verbindung zum Wasser. Die Surfwellen wird mit 172.000,00 € gefördert, diese Leaderfördermittel sind EU-Fördergelder. Gestärkt werden hier innovative ländliche Projekte. Es ist ein sehr komplexes Thema, weil viele Personen betroffen sind. Verträge müssen geschlossen werden, der Verein ist der Betreiber der Surfwellen, die Stadt ist für den technischen Betrieb verantwortlich. Der Verein muss 60.000,00 € Eigenmittel aufbringen. Durch die Crowdfunding Kampagne mit der Raiffeisenbank wurde eine vorher noch nie dagewesene Summe von 20.000,00 € erreicht. Der Bauantrag wird vorbereitet. Es muss innerhalb von sechs Monaten dieser Antrag gestellt werden, damit die Leaderfördergelder nicht verloren gehen. Am 21.04.2018 ist die nächste Party für die Surfwellen. Dieses Projekt wird die Stadt nach außen noch bekannter machen.

Fritz Koch fragt nach wegen der Verkehrsplanung für die einspurige Brücke. 1.Bgm. Klaus Heilinglechner antwortet, dass die Surfer mehrheitlich mit der S-Bahn oder dem Fahrrad kommen werden und dass Parkplätze, sowie Lösungen für die Zuschauer in der Planung vorhanden sind.

Badweiher Wolfratshausen:

STR Beppo Praller berichtet über den Zustand des Badweihers. Die Wasserqualität ist bisher nicht ausreichend und eine Ertüchtigung hätte die Stadt ca. 400.000,- € gekostet. Die Entwässerung der Staatsstr. 2370 erfolgte bisher über den Badweiher. Der durch den Stadtrat 2017 genehmigte Bau eines Regenwasserkanals, wird die Kosten erheblich reduzieren. Die BVWOR möchte eine offene Badestelle erreichen. Er möchte keinen Schnellschuss, er will alle Fraktionen mit einbeziehen. Die Wasserqualität muss sich verbessern. Dieses Projekt hat immer wieder geruht. Er hofft, dass die anderen Fraktionen mitmachen. Der Antrag wurde in der Vergangenheit von ihm und STR Helmut Forster wieder zurückgezogen, weil die anderen Fraktionen die hohen Kosten als Gegenargument anführten.

STR Walter Daffner meinte, dass sich Jugendliche im Jugendforum zu diesem Thema an die STR Heinloth, Menke und Daffner gewandt hatten und man auch hier schon ausführlich darüber gesprochen habe. Hier sollte etwas vorwärtsgehen.

STR Beppo Praller findet gut, dass die Jugendlichen sich einsetzen und dass dieser Punkt heute auf der Tagesordnung steht.

1.Vorsitzende Thomas Eichberger bedankte sich bei allen für Ihre Kommen und beendet die Versammlung um 22.00 Uhr.